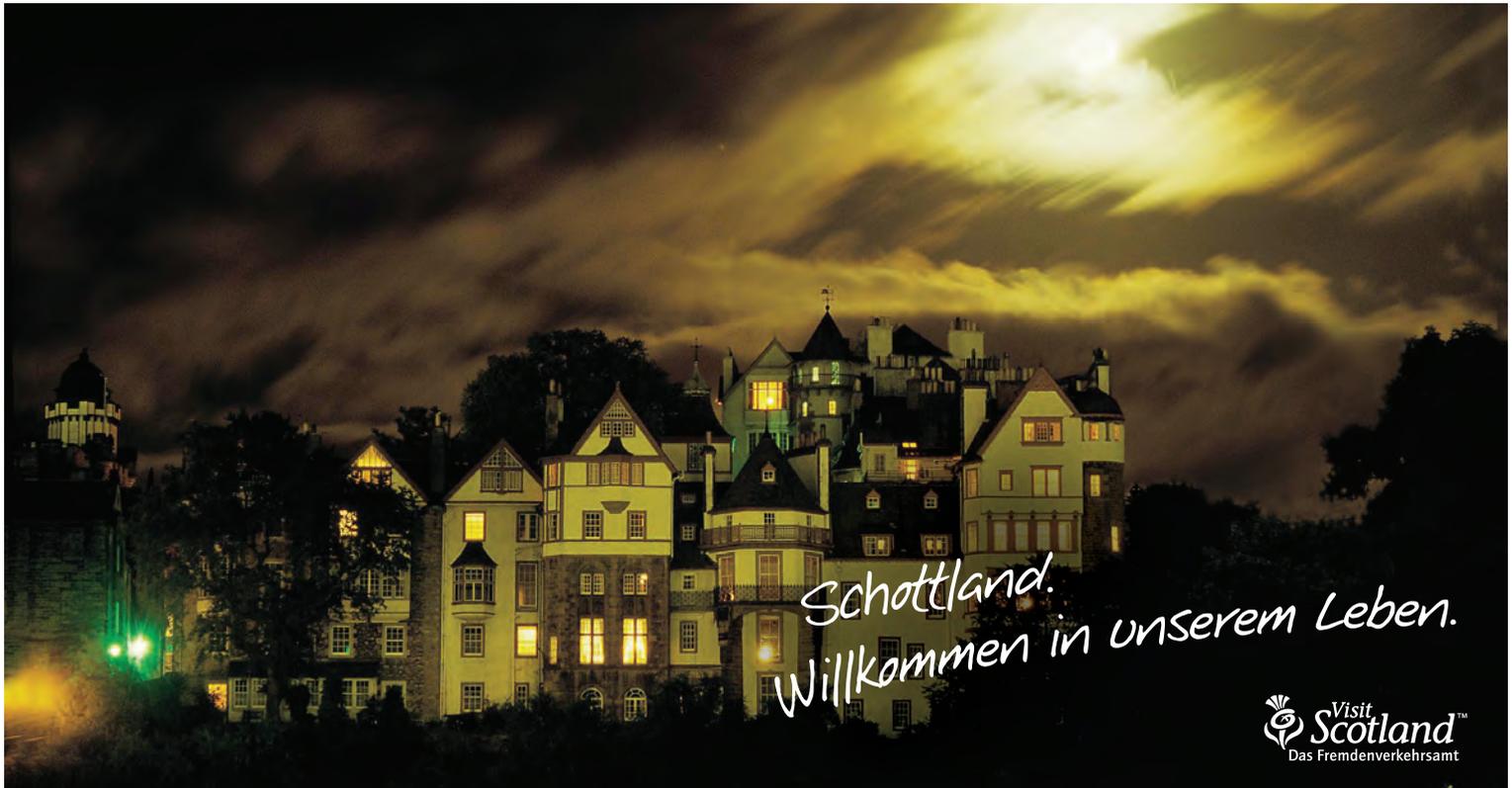


# Gespenster und Monster



Schottland.  
Willkommen in unserem Leben.

 Visit  
Scotland™  
Das Fremdenverkehrsamt

## Ihre Reiseroute im Einzelnen

Gespenster  
und Monster

### Tag 1

Beginnen Sie ihre Geisterreise in Edinburgh in "The Real Mary King's Close". Ihr Spukführer zeigt Ihnen, wo einige der Gespenster in dieser Altstadtumgebung mit ihrer ganz besonderen Atmosphäre gesehen wurden. Nun nach Norden über die Forth Bridge und Dundee auf der A92 nach **Montrose**.

Am nördlichen Ende der Stadt ereignete sich am alten Flugplatz ein tödlicher Unfall, bei dem ein Pilot (ohne Fallschirm) aus seinem Flugzeug stürzte. Daraus wurde die erste von vielen Gespenstergeschichten mit Piloten an diesem Ort. Weitere Informationen finden Sie im Museum in einem der Originalgebäude.

### Tag 2

Fahren Sie weiter nach Norden an der Küste entlang nach Aberdeen und ins "Land der Burgen und Schlösser". Eine beschilderte Burgen- und Schlösser-Route weist Sie auf einige der schönsten hin, unter anderem auf **Fyvie Castle**. Teils Festung, teils Herrenhaus, ist es auch Schauplatz einer Reihe von

Erscheinungen, unter anderem eines Geistertrompeters.

Von Fyvie fahren Sie auf ländlichen Nebenstraßen in nordöstlicher Richtung bis Fraserburgh, wo das einzigartige Schottische Leuchtturmmuseum (Museum of Scottish Lighthouses) zu Hause ist. Gleich daneben finden Sie den **Wine Tower** (Weinturm) aus dem 16. Jahrhundert, von dem sich laut lokaler Erzählungen die liebeskranke Tochter des Gutsherrn in den Tod stürzte. Am Fuß des Turms soll der Dudelsackspieler, in den sie sich verliebt hatte, gespenstische Melodien spielen – doch nur in dunklen, stürmischen Nächten!

### Tag 3

Fahren Sie nun nach Westen an der Küste des Moray Firth entlang, nehmen dann westlich von Banff die A95 über Keith und Grantown-on-Spey nach Speyside. So gelangen Sie über Aviemore an den Rand der Cairngorm-Berge. Übernachten Sie hier, wenn Sie sich den Ben Macdui, den zweithöchsten Berg Schottlands näher ansehen wollen. Hier treibt der hoch aufgeschossene und Furcht erregende Graue Mann vom Ben Macdui sein Unwesen.

### Tag 4

Nehmen Sie nun die A9 nach Norden und über Inverness nach Tain, folgen dann der A836 nach Westen bis Carbisdale Castle, das als die gespenstischste Jugendherberge Schottlands gilt – ein echtes Spukschloss!

### Tag 5/6

Kehren Sie zur A9 zurück und fahren dann in nördlicher Richtung bis nach Scrabster, dem Fährhafen für Orkney. **Skail House** bei Skara Brae auf der Hauptinsel ist ein schönes Herrenhaus aus dem 17. Jahrhundert mit bemerkenswerten Spukerscheinungen. Übernachten Sie auf Orkney und erwägen Sie, vielleicht noch eine Nacht zu bleiben, um die Inseln genauer zu erkunden.

### Tag 7

Kehren Sie nach Scrabster zurück und fahren dann nach Westen, biegen in Durness in südliche Richtung ab und genießen die wildromantische Landschaft. Halten Sie Ausschau nach Schildern für Kinlochbervie, fahren dann

auf der Straße weiter und parken bei Sheigra. Machen Sie eine Wanderung zur **Sandwood Bay** (13 km hin und zurück), von der behauptet wird, es gäbe hier Gespenster. Ganz sicher ist es aber eine der zauberhaftesten und schönsten Buchten an der Nordwestküste.

Zurück zur Hauptstraße und auf der A837 weiter nach Süden und über die schöne Brücke von Kylesku. Am Ufer des wilden Loch Assynt fahren Sie an der Ruine des **Ardreck Castle** vorbei. Auch in dieser alten Festung spukt es.

### Tag 8

Fahren Sie weiter nach Süden über Ullapool, nehmen dann die A832 an der Küste entlang über Little Loch Broom und Gruinard Bay. Halten Sie in Laide Ausschau nach der Beschilderung für Mellon Udrigle. Folgen Sie diesem Schild, dann erreichen Sie nach wenigen Autominuten einen kleinen See (links). Mitte des 19. Jahrhunderts sahen die Leute vom Ort hier mehrere Male, wie sich aus dem Wasser ein dunkles Etwas erhob, das aussah wie ein gekentertes Boot. Der Gutsherr versuchte, den See trocken zu legen – aber nach zwei Jahren gab er auf. Zufällig hieß dieses Gewässer "Loch na Beiste" (Monstersee) – es hatte

diesen Namen schon lang vor den gespenstischen Erscheinungen und trägt ihn auch heute noch.

### Tag 9

Entlang der Westküste gibt es noch viele andere Geschichten von seltsamen Begebenheiten, sogar noch ein anderes Monster. Wenn Sie wieder in Inverness sind, nehmen Sie die Straße durch den Great Glen, halten unterwegs immer Ausschau nach dem Loch Ness Monster und fahren dann von Fort William nach Westen. Auf dem Weg nach Mallaig kommen Sie am finsternen und geheimnisvollen **Loch Morar** vorbei, wo in den 1960er Jahren ein höchst seltsames riesiges Wesen mit dem Boot eines Anglers zusammengestoßen sein soll!

Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Informationen wurden VisitScotland von dritter Seite zur Verfügung gestellt und waren zur Zeit der Drucklegung nach bestem Wissen und Gewissen korrekt. VisitScotland übernimmt keinerlei Verantwortung für Fehler oder Auslassungen. April 2011.

VisitScotland hat sich dazu verpflichtet, dafür zu sorgen, dass unsere natürliche Umgebung und unser bauliches Erbe, von denen der Tourismus so sehr abhängt, auch für zukünftige Generationen erhalten bleiben.

Umschlagbild: Ramsay Garden, Edinburgh © Paul Tomkins, VisitScotland/Scottish Viewpoint  
Weitere Fotos: National Trust for Scotland

Informationen über 8.000 qualitätsgeprüfte Unterkünfte vom Bed & Breakfast bis zum Schloss finden Sie unter [www.visitscotland.com/de](http://www.visitscotland.com/de)

Informationen, Inspirationen und noch mehr Routen finden Sie online unter: [www.visitscotland.com/de](http://www.visitscotland.com/de)



 Visit  
Scotland™  
Das Fremdenverkehrsamt

# Gespenster und Monster

Alte Straßen, Burgruinen, menschenleere Moore und dunkle, stille Seen – kein Wunder, dass einem hier die Fantasie manchmal seltsame Streiche spielt, wie Sie vielleicht selbst bemerken werden, wenn Sie die ganz besondere Atmosphäre an einigen Orten Schottlands erleben. Die Fantasie der Kelten bevölkerte schon vor langer Zeit diese Landschaft mit allerlei Gestalten aus einer anderen Welt, von den Feen bis zum ausgewachsenen Monster. Auf dieser Rundreise entdecken Sie Orte, an denen man sich noch heute Geschichten erzählt, die sich jeder logischen Erklärung entziehen!



## 1 THE REAL MARY KING'S CLOSE

Unterhalb der Royal Mile von Edinburgh hat diese längst verlassene Gasse ihr eigenes Sortiment von gespenstischen Erscheinungen. Die prominenteste ist das Gespenst eines kleinen Mädchens namens Annie.



## 2 MONTROSE AIR STATION

Jetzt ist hier ein Museum untergebracht. Auf dem Flugplatz spukte der Geist Lt. Desmond Arthur dessen Doppeldecker im Ersten Weltkrieg schlecht repariert worden war und abstürzte.



3 FYVIE CASTLE – Jede Menge gespenstische Aktivitäten in dieser Burg aus dem 13. Jahrhundert, darunter eine Dame in Grün, die man durch die Flure spuken sieht.



4 THE WINE TOWER – Ein gespenstischer Dudelsackspieler soll hier in stürmischen Nächten noch immer zu hören sein. Gleich nebenan befindet sich das Schottische Leuchtturmuseum.



5 URQUHART CASTLE – Eine historisch wichtige Burg, aber auch ein berühmter Aussichtspunkt für die Monstersuche mit Blick auf den tiefsten Teil von Loch Ness.



6 SKAILL HOUSE – Herrenhaus des 17. Jahrhunderts, komplett mit Gespenst. Man hört Schritte in leeren Zimmern und Berichte von Gästen, zu denen sich, wenn sie im Bett liegen, eine Erscheinung gesellt, die sich auf der Bettkante niederlässt!



## Gespenster und Monster



7 SANDWOOD BAY – Wunderschöner, weit abseits gelegener Strand im nordwestlichen Hochland, der nur zu Fuß zu erreichen ist. Eine wunderbare Tageswanderung – aber seien Sie auf der Hut vor dem Geist eines alten Matrosen und vor einer Meerjungfrau!



8 ARDRECK CASTLE – Malerische Ruine einer Burg aus dem 15. Jahrhunderts. Hier soll eine weinende Gestalt spuken, die Tochter eines Chiefters der Macleods, der versuchte, sie mit dem Teufel zu verheiraten!



9 LOCH MORAR – Zuhause eines Monsters namens Morag, das sicherlich genug Platz hat, denn Loch Morar ist mit 310 m der tiefste Süßwassersee Europas.



10 ABERFOYLE – Ein beschilderter Weg führt auf die Anhöhe des Doon Hill bei Aberfoyle. Der Pfarrer der Gemeinde, ein Reverend Robert Kirk, wurde von hier ins Feenland entführt.